

422
486.

LEONARD HARTHAUS, KÖRPERLICHE
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Wieden.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 20. November 1915. Nr. 482.

Feldzeugmeister Freih. v. John. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute am Grabe des Feldzeugmeisters Franz Freiherr von John zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag einen Kranz niedergelegt lassen. Feldzeugmeister Freiherr von John ist am 20. November 1816 geboren, zeichnete sich insbesondere in der Schlacht von Custoza aus, nach welcher ihm der Miläer-Maria-Theresia-Orden verliehen wurde. Nach Beendigung des Krieges wurde er zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt und gleichzeitig mit der Leitung des Kriegeministeriums betraut. An Stelle des veralteten Wehrsystems hat er den Grundstein für die gegenwärtige Wehrverfassung gelegt. Er war dann fünf Jahre kommandierender General in Graz und wurde im Jahre 1875 neuerdings zum Chef des Generalstabes ernannt, auf welchen Posten ihm der Tod ereilte. Er starb am 25. Mai 1876.

Emilie Marriot. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an die Schriftstellerin Emilie Marriot nachstehendes Schreiben gerichtet:
Zum 60. Geburtstag beschreibe ich mich Euer Hochwohlgeborenen meine besten Glückwünsche zu übermitteln. Möge es Ihnen durch Gottes Gnade vergönnt sein, bei voller Kraft und Gesundheit noch recht viele Jahre Ihrer edlen Kunst leben zu können und die Erde mitzugenießen, die Sie mit Ihrem Wirken der Mitwelt bereiten. Die Stadt Wien, welche auf das schriftstellerische Wirken ihrer Tochter stolz ist, grüßt Sie an Ihrem 60. Geburtstage und ruft Ihnen aus ganzem Herzen zu: ad multos annos!

Abgabe städtischer Kartoffeln. In der kommenden Woche findet der Verkauf der städtischen Kartoffeln in der Markthalle 1. Bezirk Kelditzgasse Montag, den 22., Donnerstag, den 25. und Samstag, den 27. November statt. Es werden Mengen von 50 bis 1000 kg an die einzelnen Käufer abgegeben. Der Preis stellt sich auf 12 K per 100 kg. Die Käufer haben Säcke oder sonstige Behälter selbst mitzubringen. Der Verkauf findet von 8 bis 12 Uhr mittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags statt.

Von Montag, den 22. d.M. angefangen werden auf dem Ostbahnhofe (Frachtenbahnhof, Lagerhaus II) täglich in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags städtische Kartoffeln in Mengen von 20 kg und darüber an Käufer abgegeben. Der Preis stellt sich auf 12 K per Kilogramm. Säcke sind mitzubringen.

Die Mitglieder der Genossenschaften der nichthandelsgewerlich protokollierten Handelsleute (Gemischtwarenverarbeiter), der Fragner und die Mitglieder der Handelsgesamtheit von Weidling und Hernals erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskassen 3. Bezirk Margaretenstraße 93, 14. Bez. Ullmannstraße 29 und 17. Bez.

Bezirk Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln auf folgenden Plätzen:

- Dienstag, 23. November: gegen 6 Uhr früh 13. Bez. Linzerstraße (nördlich dem Heu- und Strohmarkte);
- Donnerstag, 25. November: gegen 6 Uhr früh 5. Bezirk Margaretenplatz, gegen 11 Uhr vormittags 7. Bezirk Neubaugürtel (beim Hotel Winberger);
- Freitag, 26. November: gegen 6 Uhr früh 3. Bezirk Grasbergergasse, 9. Bezirk Nußdorferstraße (ehemalige Nußdorferlinie), gegen 8 Uhr früh 20. Bez. Brigittabrücke, gegen 2 Uhr nachmittags 10. Bezirk Cellertplatz.

Strassenbahnverkehr zu Allerheiligen. Im Vorjahr fiel Allerheiligen auf einen Sonntag, heuer auf einen Montag, so daß heuer auch der unmittelbar vorhergehende Sonntag, also der 31. Oktober einen sehr großen Verkehr und damit vielleicht eine Entlastung des Allerheiligentages gegenüber den früheren Jahren erwarten ließ. Es zeigte sich aber, daß sowohl der Sonntag als auch der Montag bedeutend stärker waren als der Allerheiligensonntag im Vorjahre. Sonntag, den 31. Oktober wurden 1,135.000 Fahrgäste befördert und eine Einnahme von 230.426 K im elektrischen Betriebe erzielt.

Montag, den 1. November wurden 1,230.500 Fahrgäste gegenüber 1,065.000 Fahrgäste im Vorjahr befördert. Die Einnahme betrug 250.407 K und ist die größte bisher überhaupt erzielte Tageseinnahme seit Bestehen des Unternehmens. An diesem Tage standen im Betriebsdienste 20 Beamte, 90 Unterbeamte, 2053 Fahrer, 4288 Schaffner bzw. Schaffnerinnen, insgesamt 6441 Fahrbienstedte gegenüber 5050 im Vorjahre. Am 2. November wurde eine Einnahme von 205.047 K gegenüber 187.692 im Vorjahre erzielt, wobei rund 1,111,224.000 Fahrgäste befördert wurden. Diese höchste bisher erzielte Werktagseinnahme ist gleichzeitig die erste an Werktagen wurden also über 3 Millionen Fahrgäste auf bezahlte Einzelfahrscheine befördert. Gewiß eine gewaltige Leistung, welche ohne jeden Unfall abgewickelt wurde. Das alte Fahrpersonal hat sich dabei wie immer tadelloß gehalten; es muß weiter darauf hingewiesen werden, daß nicht nur die männlichen Kriegsaushelfer sondern insbesondere auch die erst kurze Zeit dienenden Schaffnerinnen sich an diesen Tagen bei einem gewiß sehr schweren Dienst außerordentlich gut bewährt haben. Wenn man weiter berücksichtigt, daß sowohl im Verkehrsdienste als auch in den Werkstätten, denen die Bereitstellung des Wagenparkes obliegt, größtenteils mit jungen, naugeschulten Personal gearbeitet werden mußte, dann legt dies ein gutes Zeugnis ab, für die sachgemäße Vorbereitung und Leitung des Verkehrs und Betriebes durch die berufenen Aufsichtsorgane sowie für den guten Willen und die pflichteifrige Tätigkeit der sämtlichen dabei

in Verwendung stehenden Angestellten des Unternehmens. Wie in den Vorjahren hat auch heuer die Siderheitswache sehr viel zur kluglosen Abwicklung des Massenverkehrs beigetragen. - Stadtrat Schreiner legte in der letzten Stadtratsitzung einen Bericht über den Straßenbahnverkehr zu Allerheiligen vor und nach seinem Antrage wurde beschlossen, dem gesamten Personal insbesondere den Fahrbienstedten der städtischen Straßenbahnen den Dank und die Anerkennung, über diese dem Betriebsleiter Zentralinspektor Bradecky die vollste Anerkennung, dem Vorstand der Hauptwerkstätte Oberinspektor Paul Hasse und dem Betriebsleiter-Stellvertreter Oberinspektoren Zump und Berbalk die volle Anerkennung auszusprechen. Weiters wurde dem Unterstützungsronde der Siderheitswache ein Betrag von 500 K und dem Beamten und Bediensteten Remunerationen zuerkannt.

Platzfahrwerk in Wien. Der Stadtrat hat auch einen Bericht des Vizebürgermeisters Rain folgenden Beschluß gefaßt: Auf die Dauer der durch die Kriegsergebnisse herbeigeführten Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung des Verkehrs durch das Wiener Platzfahrwerk empfiehlt es sich, die durch die Statthalterverordnung vom 20. Dezember 1913 geschaffenen Spezialwagen zum Dienste als Gebrauchsfahrwerk heranzuziehen. Da dies nur unter Festsetzung eines Maximaltarifes für diese Fahrwerksgattung tunlich ist, bringt die Gemeinde Wien die Erlassung eines Maximaltarifes für die Spezialwagen unter Zugrundelegung einer angemessenen, für die Fahrwerker auskömmlichen, jedoch auch auf die wirtschaftliche Lage des fahrenden Publikums gebührend Rücksicht nehmenden Zeittaxe auf die Dauer der bestehenden Verkehrsschwierigkeiten in Antrag.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat hält am Donnerstag, 26. November, vor- und nachmittags und Freitag, 28. November, vormittags Sitzungen ab.

Besichtigung der Kartoffelmaleten. Die Mitglieder der Obmann-Konferenzen besichtigten dieser Tage die von der Gemeinde Wien angelegten Kartoffelmaleten bei der Station Klein-Schwechat. Es nahmen hieran teil: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hiarhammer, Hoß und Rain, Oberkurator Steiner, die Gemeinderäte Dr. Heis und Dr. Schwarz-Hiller, Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, Magistratsrat Dr. Ehrenberg, Marktamtsdirektor Kommerzialrat Bauer, die Bauinspektoren Brabbée und Schüller, Magistratskommissär Dr. Lorenz und Stadtbaudirektor Hybler. Die Kartoffelmaleten wurden unter Leitung der Stadtgardendirektion von fachkundigen Gartenarbeitern angelegt, welchen 355 internierte Italiener aus

Steinklamm zur Arbeitsleistung eingesetzt waren. Bis zu dem Tage der Besichtigung waren 410 Wagen Kartoffeln auf ungefähr 4000 m² Mietenlänge eingelagert.